



2026/1278

12.8.2026

DELEGIERTE VERORDNUNG (EU) 2026/1278 DER KOMMISSION

vom 9. Juni 2026

**zur Änderung und Berichtigung der Verordnung (EU) Nr. 649/2012 des Europäischen Parlaments
und des Rates hinsichtlich der Auflistung von Pestiziden und Industriechemikalien**

(Text von Bedeutung für den EWR)

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EU) Nr. 649/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 4. Juli 2012 über die Aus- und Einfuhr gefährlicher Chemikalien ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 23 Absatz 4 Buchstaben a und b,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Mit der Verordnung (EU) Nr. 649/2012 wird das Rotterdamer Übereinkommen über das Verfahren der vorherigen Zustimmung nach Inkennzeichnung für bestimmte gefährliche Chemikalien sowie Pestizide im internationalen Handel ⁽²⁾ (im Folgenden „Rotterdamer Übereinkommen“) umgesetzt.
- (2) Der Stoff Carbendazim ist auf der Grundlage eines Verbots in der Unterkategorie „Pestizide in der Gruppe der Pflanzenschutzmittel“ in der Chemikalienliste in Anhang I Teil 1 der Verordnung (EU) Nr. 649/2012 aufgeführt. Darüber hinaus wurde der Antrag auf Genehmigung des Wirkstoffes Carbendazim nach dem Genehmigungsverfahren gemäß der Verordnung (EU) Nr. 528/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates ⁽³⁾ von der Industrie zurückgezogen, was einem Verbot in der Unterkategorie „sonstige Pestizide, einschließlich Biozidprodukte“ gleichkommt. Folglich ist Carbendazim von jeglicher Verwendung in der Kategorie „Pestizide“ ausgeschlossen und sollte daher in die Chemikalienliste in Anhang I Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 649/2012 aufgenommen werden. Da der Stoff Carbendazim in Teil 2 aufgeführt werden soll, muss der Eintrag zu Carbendazim in Teil 1 aktualisiert werden, um dessen Aufnahme in Teil 2 Rechnung zu tragen.
- (3) Mit der Durchführungsverordnung (EU) 2024/2806 ⁽⁴⁾ entschied die Kommission, die Genehmigung für den Stoff Metribuzin als Wirkstoff gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates ⁽⁵⁾ nicht zu erneuern. Dies hatte zur Folge, dass Metribuzin von jeglicher Verwendung in der Kategorie „Pestizide“ ausgeschlossen wurde, da es für keine andere Verwendung in dieser Kategorie zugelassen ist. Metribuzin sollte daher in die Chemikalienlisten in Anhang I Teile 1 und 2 der Verordnung (EU) Nr. 649/2012 aufgenommen werden.
- (4) Die Anträge auf Genehmigung der Wirkstoffe Dodemorph, einschließlich Dodemorphacetat, Fenpyrazamin, Flumetralin, Metaflumizon, Pyridalyl und Tritosulfuron nach dem Genehmigungsverfahren gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 wurden von der Industrie zurückgezogen. Dies hatte zur Folge, dass die Verwendung dieser Stoffe in der Unterkategorie „Pestizide in der Gruppe der Pflanzenschutzmittel“ verboten wurde, was einem Verbot jeglicher Verwendung in der Kategorie „Pestizide“ gleichkommt, da diese Stoffe für keine andere Verwendung in

⁽¹⁾ ABl. L 201 vom 27.7.2012, S. 60, ELI: <http://data.europa.eu/eli/reg/2012/649/oj>.

⁽²⁾ ABl. L 63 vom 6.3.2003, S. 29, ELI: <http://data.europa.eu/eli/convention/2003/106/oj>.

⁽³⁾ Verordnung (EU) Nr. 528/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Mai 2012 über die Bereitstellung auf dem Markt und die Verwendung von Biozidprodukten (AbI. L 167 vom 27.6.2012, S. 1, ELI: <http://data.europa.eu/eli/reg/2012/528/oj>).

⁽⁴⁾ Durchführungsverordnung (EU) 2024/2806 der Kommission vom 31. Oktober 2024 zur Nichterneuerung der Genehmigung für den Wirkstoff Metribuzin gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates und zur Änderung der Durchführungsverordnungen (EU) Nr. 540/2011 und (EU) 2015/408 der Kommission (AbI. L, 2024/2806, 4.11.2024, ELI: http://data.europa.eu/eli/reg_impl/2024/2806/oj).

⁽⁵⁾ Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Oktober 2009 über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln und zur Aufhebung der Richtlinien 79/117/EWG und 91/414/EWG des Rates (AbI. L 309 vom 24.11.2009, S. 1, ELI: <http://data.europa.eu/eli/reg/2009/1107/oj>).

dieser Kategorie zugelassen sind. Darüber hinaus ist die harmonisierte Einstufung von Dodemorph, Fenpyrazamin, Flumetralin, Metaflumizon, Pyridalyl und Tritosulfuron gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates ⁽⁶⁾ ein hinreichender Nachweis dafür, dass die Stoffe für die menschliche Gesundheit und die Umwelt bedenklich sind. Dodemorph, Fenpyrazamin, Flumetralin, Metaflumizon, Pyridalyl und Tritosulfuron sollten daher in die Chemikalienlisten in Anhang I Teile 1 und 2 der Verordnung (EU) Nr. 649/2012 aufgenommen werden.

- (5) Der Antrag auf Genehmigung des Wirkstoffes Polyhexamethylenbiguanidhydrochlorid (PHMB (1600; 1.8)) im Hinblick auf die Verwendung in Biozidprodukten der Produktarten 2, 3, und 11 nach dem Genehmigungsverfahren gemäß der Verordnung (EU) Nr. 528/2012 wurde von der Industrie zurückgezogen. Darüber hinaus ist der Stoff nicht zur Verwendung in den Produktarten 1, 5, 6 und 9, sondern nur zur Verwendung in Biozidprodukten der Produktart 4 zugelassen. Dies stellt eine strenge Beschränkung der Verwendung des Stoffes in der Unterkategorie „sonstige Pestizide, einschließlich Biozidprodukte“ dar. Darüber hinaus ist der Stoff nicht zur Verwendung in der Unterkategorie „Pestizide in der Gruppe der Pflanzenschutzmittel“ zugelassen. Folglich ist die Verwendung von Polyhexamethylenbiguanidhydrochlorid (PHMB (1600; 1.8)) in der Kategorie „Pestizide“ streng beschränkt, und der Stoff sollte daher in die Chemikalienlisten in Anhang I Teile 1 und 2 der Verordnung (EU) Nr. 649/2012 aufgenommen werden.
- (6) Die Stoffe DEHP, DBP, Diarsentrioxid, Trichlorethylen, Chromtrioxid, „Säuren, die sich aus Chromtrioxid bilden, und deren Oligomere: Oligomere von Chromsäure und Dichromsäure, Chromsäure, Dichromsäure“, Natriumdichromat, Kaliumdichromat, Ammoniumdichromat, Kaliumchromat, Natriumchromat, Arsensäure, Bis(2-methoxyethyl)ether, „2,2'-Dichlor-4,4'-methyldianilin; 4,4'-Methylenbis[2-chloranilin] (MOCA)“, Dichromtris(chromat), Strontiumchromat, Kaliumhydroxyoctaoxidizincdichromat, Pentazinkchromatoctahydroxid und „Pech, Kohlenteer, Hochtemperatur“ sind gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 als karzinogen der Kategorie 1A oder 1B oder mutagen der Kategorie 1A oder 1B oder reproduktionstoxisch der Kategorie 1A oder 1B eingestuft. Darüber hinaus sind sie in den Anlagen 1 bis 6 zu Anhang XVII der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates ⁽⁷⁾ aufgeführt und fallen unter die Einträge 28, 29 bzw. 30 in Anhang XVII der genannten Verordnung, was bedeutet, dass ihr Inverkehrbringen und ihre Verwendung für die Abgabe an die breite Öffentlichkeit verboten sind. Folglich ist die Verwendung dieser Stoffe in der Unterkategorie „Industriechemikalie zur Verwendung durch die Öffentlichkeit“ streng beschränkt, und sie sollten daher in die Chemikalienliste in Anhang I Teil 1 der Verordnung (EU) Nr. 649/2012 aufgenommen werden.
- (7) Die Stoffe „5-sec-Butyl-2-(2,4-dimethylcyclohex-3-en-1-yl)-5-methyl-1,3-dioxan [1], 5-sec-Butyl-2-(4,6-dimethylcyclohex-3-en-1-yl)-5-methyl-1,3-dioxan [2]“, UV-328, UV-327, UV-350, UV-320, „4,4'-Bis(dimethylamino)-4''-(methyldiamino)tritylalkohol“, „Reaktionsprodukte von 1,3,4-Thiadiazolidin-2,5-dithion-, Formaldehyd und 4-Heptylphenol, verzweigt und linear (RP-HP)“ und „Reaktionsmasse von 2-Ethylhexyl-10-ethyl-4,4-dioctyl-7-oxo-8-oxa-3,5-dithia-4-stannatetradecanoat und 2-Ethylhexyl-10-ethyl-4-[[2-[(2-ethylhexyl)oxy]-2-oxoethyl]thio]-4-octyl-7-oxo-8-oxa-3,5-dithia-4-stannatetradecanoat (Reaktionsmasse von DOTE und MOTE)“ wurden als besonders besorgniserregende Stoffe gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 ermittelt und sind in Anhang XIV der genannten Verordnung aufgeführt. Folglich unterliegt die Verwendung dieser Stoffe einer Zulassung gemäß Titel VII der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006. Da keine Zulassungen erteilt wurden, ist die industrielle Verwendung dieser Stoffe streng beschränkt. Diese Stoffe sollten daher in die Chemikalienlisten in Anhang I Teile 1 und 2 der Verordnung (EU) Nr. 649/2012 aufgenommen werden.

⁽⁶⁾ Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen, zur Änderung und Aufhebung der Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45/EG und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (ABl. L 353 vom 31.12.2008, S. 1, ELI: <http://data.europa.eu/eli/reg/2008/1272/oj>).

⁽⁷⁾ Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH), zur Schaffung einer Europäischen Chemikalienagentur, zur Änderung der Richtlinie 1999/45/EG und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 793/93 des Rates, der Verordnung (EG) Nr. 1488/94 der Kommission, der Richtlinie 76/769/EWG des Rates sowie der Richtlinien 91/155/EWG, 93/67/EWG, 93/105/EG und 2000/21/EG der Kommission (ABl. L 396 vom 30.12.2006, S. 1, ELI: <http://data.europa.eu/eli/reg/2006/1907/oj>).

- (8) Dechloran Plus ist in Anhang I der Verordnung (EU) 2019/1021 des Europäischen Parlaments und des Rates⁽⁸⁾ aufgeführt. Die Aufnahme in diesen Anhang hat zur Folge, dass die Verwendung von Dechloran Plus in der Kategorie „Industriechemikalie“ streng beschränkt ist. Es sollte daher in die Chemikalienlisten in Anhang I Teile 1 und 2 der Verordnung (EU) Nr. 649/2012 aufgenommen werden.
- (9) Der Stoff Abamectin ist in Anhang I Teil 1 der Verordnung (EU) Nr. 649/2012 aufgeführt. Um den Umfang des Eintrags zu präzisieren, sollte in diesem Eintrag eine zusätzliche numerische Kennung hinzugefügt werden.
- (10) Der Stoff Terbufos ist in Anhang I Teil 3 der Verordnung (EU) Nr. 649/2012 aufgeführt. In diesem Eintrag sollte der HS-Code für Gemische, die Terbufos enthalten, berichtigt werden.
- (11) Auf ihrer zwölften Tagung vom 28. April bis 9. Mai 2025 hat die Konferenz der Vertragsparteien des Rotterdamer Übereinkommens beschlossen, die Stoffe Carbosulfan und Fenthion (ULV-Formulierungen mit einem Wirkstoffgehalt von 640 g/l oder mehr) in Anlage III zum Übereinkommen aufzunehmen, sodass diese Chemikalien nun dem Verfahren der vorherigen Zustimmung nach Inkennzeichnung des Übereinkommens unterliegen. Diese Stoffe sollten folglich in die Chemikalienliste in Anhang I Teil 3 der Verordnung (EU) Nr. 649/2012 aufgenommen werden. Da Carbosulfan bereits in Anhang I Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 649/2012 aufgeführt ist, sollte dieser Stoff von der Chemikalienliste in Anhang I Teil 2 der genannten Verordnung gestrichen werden. Da Carbosulfan aus Teil 2 gestrichen und in Teil 3 aufgenommen werden soll, muss der Eintrag zu Carbosulfan in Teil 1 aktualisiert werden, um diesen Änderungen Rechnung zu tragen.
- (12) Auf ihrer elften Tagung vom 1. bis 12. Mai 2023 hat die Konferenz der Vertragsparteien des Stockholmer Übereinkommens über persistente organische Schadstoffe beschlossen, die Stoffe Dechloran Plus, Methoxychlor und UV-328 in Anlage A des Übereinkommens aufzunehmen. Folglich wurden diese Stoffe in Anhang I Teil A der Verordnung (EU) 2019/1021 aufgelistet und sollten daher in die Chemikalienliste in Anhang V Teil 1 der Verordnung (EU) Nr. 649/2012 aufgenommen werden.
- (13) Die Verordnung (EU) Nr. 649/2012 sollte daher entsprechend geändert und berichtigt werden.
- (14) Da ein ausreichender Zeitraum eingeräumt werden sollte, damit die betroffenen Parteien die zur Einhaltung der Verordnung notwendigen Maßnahmen treffen können und die Mitgliedstaaten diejenigen Maßnahmen, die zu ihrer Durchführung erforderlich sind, erlassen können, sollte der Geltungsbeginn verschoben werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Änderungen

Die Verordnung (EU) Nr. 649/2012 wird wie folgt geändert:

1. Anhang I wird gemäß Anhang I der vorliegenden Verordnung geändert.
2. Anhang V wird gemäß Anhang II der vorliegenden Verordnung geändert.

Artikel 2

Berichtigung

In der Tabelle in Anhang I Teil 3 der Verordnung (EU) Nr. 649/2012 wird im Eintrag für „Terbufos“ in der vierten Spalte „ex 3808.59“ durch „ex 3808.91“ ersetzt.

Artikel 3

Inkrafttreten und Geltungsbeginn

Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union in Kraft.

Sie gilt ab dem 1. Oktober 2026.

⁽⁸⁾ Verordnung (EU) 2019/1021 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Juni 2019 über persistente organische Schadstoffe (ABl. L 169 vom 25.6.2019, S. 45, ELI: <http://data.europa.eu/eli/reg/2019/1021/oj>).

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 9. Juni 2026

Für die Kommission
Die Präsidentin
Ursula VON DER LEYEN

ANHANG I

Anhang I der Verordnung (EU) Nr. 649/2012 wird wie folgt geändert:

1. In Teil 1 wird die Tabelle wie folgt geändert:
 - a) Die folgenden Einträge werden eingefügt:

Chemikalie	CAS-Nr.	EG-Nr.	KN-Code (***)	Unterkategorie (*)	Beschränkung der Verwendung (**)	Länder, für die keine Notifikation erforderlich ist
„2-(2H-Benzotriazol-2-yl)-4-(tert-butyl)-6-(sec-butyl)phenol (UV-350)“ (*)	36437-37-3	253-037-1	ex 2933 99 80	i(1)-i(2)	sr-sr	
2-(2H-Benzotriazol-2-yl)-4,6-di-tert-pentylphenol (UV-328) (*)	25973-55-1	247-384-8	ex 2933 99 80	i(1)-i(2)	sr-sr	
2-Benzotriazol-2-yl-4,6-di-tert-butylphenol (UV-320) (*)	3846-71-7	223-346-6	ex 2933 99 80	i(1)-i(2)	sr-sr	
2,2'-Dichlor-4,4'-methyldianilin; 4,4'-Methylenbis[2-chloranilin] (MOCA)	101-14-4	202-918-9	ex 2921 59 50	i(2)	sr	
2,4-Di-tert-butyl-6-(5-chlorbenzotriazol-2-yl)phenol (UV-327) (*)	3864-99-1	223-383-8	ex 2933 99 50	i(1)-i(2)	sr-sr	
4,4'-Bis(dimethylamino)-4“-(methylamino)tritylalkohol (*) (mit ≥ 0,1 % Michlers Keton (EG-Nr. 202-027-5) oder Michlers Base (EG-Nr. 202-959-2))	561-41-1	209-218-2	ex 2922 19 00	i(1)-i(2)	sr-sr	
5-sec-Butyl-2-(2,4-dimethylcyclohex-3-en-1-yl)-5-methyl-1,3-dioxan [1], 5-sec-Butyl-2-(4,6-dimethylcyclohex-3-en-1-yl)-5-methyl-1,3-dioxan [2] (*) <i>erfasst jedes einzelne Stereoisomer von [1] und [2] bzw. jede Kombination davon</i>	— 117933-89-8 676367-06-9 676367-05-8 343934-04-3 676367-09-2 343934-05-4 676367-04-7 676367-08-1 676367-03-6	413-720-9 — — — — — — — — —	ex 2932 99 00	i(1)-i(2)	sr-sr	

	676367-07-0 676367-02-5 1781250-06-3 und weitere	— — — und weitere				
Säuren, die sich aus Chromtrioxid bilden, und deren Oligomere: — Chromsäure, — Dichromsäure, — Oligomere von Chromsäure und Dichromsäure	7738-94-5 13530-68-2 und weitere	231-801-5 236-881-5 und weitere	ex 2819 90 90	i(2)	sr	
Ammoniumdichromat	7789-09-5	232-143-1	ex 2841 50 00	i(2)	sr	
Arsensäure	7778-39-4	231-901-9	ex 2811 19 80	i(2)	sr	
Bis(2-ethylhexyl)phthalat (DEHP)	117-81-7	204-211-0	ex 2917 32 00	i(2)	sr	
Bis(2-methoxyethyl)ether	111-96-6	203-924-4	ex 2909 19 90	i(2)	sr	
Chromtrioxid	1333-82-0	215-607-8	ex 2819 10 00	i(2)	sr	
Dechloran Plus (*) „Dechloran Plus“ schließt sein syn-Isomer und anti-Isomer ein.	13560-89-9 135821-03-3 135821-74-8	236-948-9 — —	ex 2903 89 70	i(1)-i(2)	b-b	
Diarsentrioxid	1327-53-3	215-481-4	ex 2811 29 10	i(2)	sr	
Dibutylphthalat (DBP)	84-74-2	201-557-4	ex 2917 34 00	i(2)	sr	
Dichromtris(chromat)	24613-89-6	246-356-2	ex 2841 50 00	i(2)	sr	
Dodemorph, einschließlich Dodemorphacetat (*)	1593-77-7 31717-87-0	216-474-9 250-778-2	ex 2934 99 90	p(1)	b	
Fenpyrazamin (*)	473798-59-3		ex 2933 19 90	p(1)	b	
Flumetralin (*)	62924-70-3		ex 2921 43 00	p(1)	b	
Metaflumizon (*)	139968-49-3		ex 2928 00 90	p(1)	b	
Metribuzin (*)	21087-64-9	244-209-7	ex 2933 69 80	p(1)	b	
Pentazinkchromatoctahydroxid	49663-84-5	256-418-0	ex 2841 50 00 ex 3206 20 00	i(2)	sr	
Pech, Kohlenteer, Hochtemperatur	65996-93-2	266-028-2	ex 2708 10 00	i(2)	sr	

Polyhexamethylenbiguanidhydrochlorid (PHMB (1600; 1.8) (*)	27083-27-8 32289-58-0		ex 3911 90 99	p(2)	sr	
Kaliumdichromat	7778-50-9	231-906-6	ex 2841 50 00	i(2)	sr	
Kaliumchromat	7789-00-6	232-140-5	ex 2841 50 00	i(2)	sr	
Kaliumhydroxyoctaoxidizincatedichromat	11103-86-9	234-329-8	ex 2842 90 80	i(2)	sr	
Pyridalyl (*)	179101-81-6		ex 2933 39 99	p(1)	b	
Reaktionsprodukte von 1,3,4-Thiadiazolidin-2,5-dithion-, Formaldehyd und 4-Heptylphenol, verzweigt und linear (RP-HP) (*) (mit $\geq 0,1$ % w/w 4-Heptylphenol, verzweigt und linear) (4-HPbl))	93925-00-9 1471311-26-8 und weitere	300-298-5 — und weitere	ex 3811 29 00	i(1)-i(2)	sr-sr	
Reaktionsmasse von 2-Ethylhexyl-10-ethyl-4,4-dioctyl-7-oxo-8-oxa-3,5-dithia-4-stannatetradecanoat und 2-Ethylhexyl-10-ethyl-4-[[2-[(2-ethylhexyl)oxy]-2-oxoethyl]thio]-4-octyl-7-oxo-8-oxa-3,5-dithia-4-stannatetradecanoat (Reaktionsmasse von DOTE und MOTE) (*)	64685-81-0		ex 2930 90 95	i(1)-i(2)	sr-sr	
Natriumchromat	7775-11-3	231-889-5	ex 2841 50 00	i(2)	sr	
Natriumdichromat	10588-01-9	234-190-3	ex 2841 30 00	i(2)	sr	
Strontiumchromat	7789-06-2	232-142-6	ex 2841 50 00 ex 3206 20 00	i(2)	sr	
Tritosulfuron (*)	142469-14-5		ex 2935 90 90	p(1)	b	
Trichlorethylen	79-01-6	201-167-4	ex 2903 22 00	i(2)	sr“	

b) Die Einträge für „Abamectin“, „Carbendazim“ und „Carbosulfan“ erhalten folgende Fassung:

Chemikalie	CAS-Nr.	EG-Nr.	KN-Code (***)	Unterkategorie (*)	Beschränkung der Verwendung (**)	Länder, für die keine Notifikation erforderlich ist
„Abamectin	65195-55-3 71751-41-2	265-610-3 —	ex 2941 90 00 ex 3808 99 90	p(2)	b	
Carbendazim (*)	10605-21-7	234-232-0	ex 2933 99 80	p(1)-p(2)	b-b	
Carbosulfan (#)	55285-14-8	259-565-9	ex 2932 99 00	p(1)	b“	

2. In Teil 2 werden in der Tabelle folgende Einträge eingefügt:

Chemikalie	CAS-Nr.	EG-Nr.	KN-Code (***)	Kategorie (*)	Beschränkung der Verwendung (**)
„2-(2H-Benzotriazol-2-yl)-4-(tert-butyl)-6-(sec-butyl)phenol (UV-350)	36437-37-3	253-037-1	ex 2933 99 80	i	sr
2-(2H-Benzotriazol-2-yl)-4,6-di-tert-pentylphenol (UV-328)	25973-55-1	247-384-8	ex 2933 99 80	i	sr
2-Benzotriazol-2-yl-4,6-di-tert-butylphenol (UV-320)	3846-71-7	223-346-6	ex 2933 99 80	i	sr
2,4-Di-tert-butyl-6-(5-chlorbenzotriazol-2-yl)phenol (UV-327)	3864-99-1	223-383-8	ex 2933 99 50	i	sr
4,4'-Bis(dimethylamino)-4“-(methylamino)tritylalkohol (mit ≥ 0,1 % Michlers Keton (EG-Nr. 202-027-5) oder Michlers Base (EG-Nr. 202-959-2))	561-41-1	209-218-2	ex 2922 19 00	i	sr
5-sec-Butyl-2-(2,4-dimethylcyclohex-3-en-1-yl)-5-methyl-1,3-dioxan [1], 5-sec-Butyl-2-(4,6-dimethylcyclohex-3-en-1-yl)-5-methyl-1,3-dioxan [2] erfasst jedes einzelne Stereoisomer von [1] und [2] bzw. jede Kombination davon	117933-89-8 676367-06-9 676367-05-8 343934-04-3 676367-09-2 343934-05-4 676367-04-7 676367-08-1 676367-03-6 676367-07-0 676367-02-5 1781250-06-3 — und weitere	— — — — — — — — — — — — — 413-720-9 und weitere	ex 2932 99 00	i	sr

Carbendazim	10605-21-7	234-232-0	ex 2933 99 80 2933 99 80	p	b
Dechloran Plus ,Dechloran Plus' schließt sein syn-Isomer und anti-Isomer ein.	13560-89-9 135821-03-3 135821-74-8	236-948-9	ex 2903 89 70	i	sr
Dodemorph, einschließlich Dodemorphacetat	1593-77-7 31717-87-0	216-474-9 250-778-2	ex 2934 99 90	p	b
Fenpyrazamin	473798-59-3		ex 2933 19 90	p	b
Flumetralin	62924-70-3		ex 2921 43 00	p	b
Metaflumizon	139968-49-3		ex 2928 00 90	p	b
Metribuzin	21087-64-9	244-209-7	ex 2933 69 80	p	b
Polyhexamethylenbiguanidhydrochlorid (PHMB (1600; 1.8)	27083-27-8 32289-58-0			p	sr
Pyridalyl	179101-81-6		ex 2933 39 99	p	b
Reaktionsprodukte von 1,3,4-Thiadiazolidin-2,5-dithion-, Formaldehyd und 4-Heptylphenol, verzweigt und linear (RP-HP) (mit $\geq 0,1$ % w/w 4-Heptylphenol, verzweigt und linear) (4-HPbl))	93925-00-9 1471311-26-8 und weitere	300-298-5 und weitere	ex 3811 29 00	i	sr
Reaktionsmasse von 2-Ethylhexyl- 10-ethyl-4,4-dioctyl-7-oxo-8-oxa-3,5-dithia- 4-stannatetradecanoat und 2-Ethylhexyl-10-ethyl- 4-[[2-[(2-ethylhexyl) oxy]-2-oxoethyl]thio]-4-octyl- 7-oxo-8-oxa-3,5-dithia-4-stannatetradecanoat (Reaktionsmasse von DOTE und MOTE)	64685-81-0		ex 2930 90 95	i	sr
Tritosulfuron	142469-14-5		ex 2935 90 90	p	b“

- 3. In Teil 2 wird in der Tabelle der Eintrag für Carbosulfan gestrichen.
- 4. In Teil 3 werden in der Tabelle folgende Einträge eingefügt:

Chemikalie	CAS-Nummer(n)	HS-Code Reiner Stoff (**)	HS-Code Gemische mit diesem Stoff (**)	Kategorie
„Carbosulfan	55285-14-8	2932.99	ex 3808.91	Pestizide
Fenthion (ULV-Formulierungen mit einem Wirkstoffgehalt von 640 g/l oder mehr)	55-38-9	2930.90	ex 3808.91	Sehr gefährliche Pestizidformulierung“

ANHANG II

In Anhang V Teil 1 der Verordnung (EU) Nr. 649/2012 werden in der Tabelle folgende Einträge eingefügt:

Beschreibung der Chemikalien/Artikel, die unter ein Ausfuhrverbot fallen	Zusätzliche Angaben, sofern relevant (z. B. Bezeichnung der Chemikalie, EG-Nr., CAS-Nr. usw.)	
„Das Ausfuhrverbot gilt nicht für die Ausfuhr von UV-328 — in Erzeugnissen, für die eine Ausnahme gemäß Nummer 2 des Eintrags für UV-328 in Anhang I Teil A der Verordnung (EU) 2019/1021 gilt, — in Konzentrationen von höchstens dem Grenzwert gemäß Nummer 1 des Eintrags für UV-328 in Anhang I der Verordnung (EU) 2019/1021 für die Zwecke von Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe b der genannten Verordnung.	2-(2H-Benzotriazol-2-yl)-4,6-di-tert-pentylphenol (UV-328)	EG-Nr. 247-384-8 CAS-Nr. 25973-55-1 KN-Code ex 2933 99 80
Das Ausfuhrverbot gilt nicht für die Ausfuhr von Dechloran Plus, — für das eine Ausnahme gemäß Nummer 2 des Eintrags für Dechloran Plus in Anhang I Teil A der Verordnung (EU) 2019/1021 gilt, — in Konzentrationen von höchstens dem Grenzwert gemäß Nummer 1 des Eintrags für Dechloran Plus in Anhang I der Verordnung (EU) 2019/1021 für die Zwecke von Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe b der genannten Verordnung.	Dechloran Plus ,Dechloran Plus‘ schließt sein syn-Isomer und anti-Isomer ein.	EG-Nr. 236-948-9 CAS-Nr. 13560-89-9, 135821-03-3, 135821-74-8 KN-Code ex 2903 89 70
Das Ausfuhrverbot gilt nicht für die Ausfuhr von Methoxychlor in Konzentrationen von höchstens dem Grenzwert, der im Eintrag für Methoxychlor in Anhang I der Verordnung (EU) 2019/1021 für die Zwecke von Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe b der genannten Verordnung festgelegt ist.	Methoxychlor ,Methoxychlor‘ bezieht sich auf jedes mögliche Isomer von Dimethoxydiphenyltrichlorethan oder einer Kombination daraus.	EG-Nr. 200-779-9 CAS-Nr. 72-43-5, 30667-99-3, 76733-77-2, 255065-25-9, 255065-26-0, 59424-81-6, 1348358-72-4 und weitere KN-Code ex 2909 30 90“